

Atomwaffen: Trump und Oppenheimer warnen vor der unkontrollierbaren Kraft!

Kleine Zeitung berichtet über Trump und Oppenheimer:
Atomwaffen, deren Abbau und die geopolitischen
Herausforderungen 2025.

Wien, Österreich - Der frühere US-Präsident Donald Trump hat in Wien eine bemerkenswerte Stellungnahme zu Atomwaffen abgegeben, die große Wellen schlägt. „Es wäre großartig, wenn sich jeder seiner Atomwaffen entledigen würde“, erklärte Trump und betonte die Bedrohung, die von diesen Waffen ausgeht. Nach seinem Besuch kritisierte der Nachkomme von J. Robert Oppenheimer, dem Vater der Atombombe, die Ohnmacht, gegen die fortwährende Existenz von Atomwaffen anzukämpfen. „Wir werden sie nicht los“, sagte Oppenheimer und bezeichnete seine Mission, die Welt von Atomwaffen zu befreien, als zunehmend aussichtslos. Trotz seiner Bemühungen, eine friedliche Nutzung von Kernenergie zu fördern, sieht er keine Hoffnung auf eine vollständige Ächtung dieser Waffen. Diese Sorgen sind direkt verknüpft mit Trumps Einschätzung, dass Russland und die USA nach wie vor die größten Atomwaffenlager besitzen und China in naher Zukunft aufholen könnte, wie **kleinezeitung.at** berichtet.

Macrons Vorschlag und europäische Sicherheit

Währenddessen steht Europa vor neuen Herausforderungen in der Verteidigungspolitik. Der französische Präsident Emmanuel Macron hat wiederholt gefordert, die europäische Sicherheit zu stärken und die Atompolitik in Europa zu überdenken. Immer wieder stößt Macron, wie **sueddeutsche.de** feststellt, bei

deutschen Kanzlern auf Skepsis oder Widerstand. Doch die politische Lage hat sich geändert. Das Angebot Macrons, über eine europäische atomare Abschreckung zu sprechen, kann nicht länger ignoriert werden. Trumps Aussagen machen den Druck auf Europa deutlich, nicht nur auf nationale, sondern auch auf gemeinsame Sicherheitsstrategien zu setzen und die Idee einer europäischen Autonomie in der Verteidigung voranzutreiben. Ein Umdenken innerhalb der nächsten Bundesregierung scheint unumgänglich.

In einer Zeit, in der die Bedrohungen durch Atomwaffen und geopolitische Spannungen zunehmen, wird deutlich, dass die Diskussion um Abrüstung und Sicherheit keine leeren Worte mehr sein dürfen. Es ist eine Herausforderung, die sowohl interne als auch externe Konflikte betrifft, und deren Auswirkungen die Zukunft Europas prägen werden.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.sueddeutsche.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at